

Steppenblüte Community der Schwestern - Grimmialp

Grimmialp, im September 2002

Ein warmer Sommerabend im August, eine Bühne, eine supercoole Band, drei supercharmante Jungs mit einer jaulenden E-Gitarre und sonoren Stimmen:“Strand und Sonne sind uns sch...egal, wir fahren lieber ins Diemtigtal“..., tolle Stimmung, jubelnde Fans.....

Der diesjährige bunte Abend während der zehntägigen Sommerfreizeit war eindeutig ein high light dieses Gästesommers! Ausser diesem 1-Stück-Konzert (das Repertoire ist noch ausbaufähig) begeisterten wieder die Mädchen mit ihren talentierten theatralischen Aufführungen sowie die Jüngsten mit ihrem entzückenden Mäusetanz. Den Wind aus den Segeln genommen haben uns vier zehnjährige Lausbuben, indem sie, in Blusen und Röcken und Schürzen als Schwestern verkleidet, unsere sämtlichen Ermahnungen und Rügen der ganzen 10 Tage derart verdreht und humorvoll überspitzt darstellten, dass wir völlig schachmatt waren! Ja, bunt und farbig war unser Gästejahr, besonders der dichtbelegte Sommer, nicht selten wurde es uns zu bunt und häufiger, als uns lieb war, kamen wir an unsere Grenzen. Das lag einerseits an ein paar Schwachstellen in unserer Planung, andererseits an etwas ganz Ungeplantem: Sr. Barbara musste sich Anfang Juni einer Operation unterziehen und fiel deshalb zehn Wochen aus, was wir natürlich sehr zu spüren bekamen. (Inzwischen hat sie sich gut erholt und schwingt wieder den Kochlöffel!) Ausserdem „quetschten“ wir zwischen die Gästegruppen noch ein paar Geburtstagsüberraschungen zu Sr. Annis Fünzigstem.....! Aber trotz allem möchten wir keine einzige der vielen Gästegruppen missen... Weder die altvertrauten Skifreizeiten im Januar und Februar noch die Familienfreizeit über Himmelfahrt (zehn Jahre Grimmialp und 10 Jahre Freundschaft mit Oberbaldingen und Lörrach!)



Die supercoole Band am bunten Abend

Auch die Osterfreizeit war dieses Jahr wieder sehr schön, fröhlich und feierlich. Die „Zauberfrauen“ aus dem Zabergäu kamen bereits in doppelter Ausführung: „Loslassen“ war das Thema, mit dem wir uns diesmal beschäftigten. Menschen loslassen, ein Amt, eine Aufgabe, Ideale, Bilder, Vorstellungen von sich und anderen, Vorurteile, eine Lebensphase – wie schwer tun wir uns damit.

Auch Jesus musste loslassen, alles, was ihm lieb und vertraut war, seine Jünger, seine Mutter, sein Werk, sein Leben. Er gab alles seinem Vater zurück, von dem er es empfangen hatte. Das hohepriesterliche Gebet (Joh. 17) ist ein einziges „Rückgabegebet“. Auch wir müssen das, was uns lieb und kostbar ist, nicht ins Nichts loslassen, wir können es wie Jesus in die Hände Gottes zurückgeben, dort ist alles gut aufgehoben.

Dann die „Saxn“ aus Oschatz, Wermsdorf und wie die Dörfer alle heissen – kirchliches Urgestein..... kantig, robust, gradlinig, humorvoll, eigenständig – ein Erlebnis besonderer Art für uns und eine echte Bereicherung.

Die Töpfer- Wanderwoche und die Aquarellwoche im Juli mit lieben vertrauten „Stammgästen“, u. a. aus Basel (der mitgebrachte Holunderbusch gedeiht prächtig!)

Eine weitere Freude dieses Sommers: Seit kurzem können wir unsere Bibliothek mit Recht so nennen. Eine Freundin aus der Regio Basel, Bibliothekarin, hat in stundenlanger Arbeit Ordnung und System

in das Bücherdurcheinander gebracht. Und zwei Studentinnen aus Sachsen haben dann in einer Woche die 1'600 ! Titel dem Computer gefüttert, uff!

Auch die beiden lebhaften Mutter-Kind-Wochen möchten wir nicht missen, weder die vielen wuseligen Kinder noch die Mütter, noch die engagierten Kinderhüterinnen und Väter. Soeben zu Ende gegangen sind die Bibliodrama- Tage, noch sind die Bilder und Szenen ganz frisch und lebendig: Die Wellen namens „du bist schuld“, „du schaffst es nicht“, „du bist nicht richtig“, die über einem Menschen zusammenschlagen, ihn hinunterziehen, und Jesus schläft seelenruhig daneben..... Die nichtjüdische Frau, die mutig ihre Grenze überschreitet und es wagt, ungebeten zu Jesus zu kommen und ihn mit ihrer kühnen Beharrlichkeit dazu bringt, ebenfalls seine Grenze zu überschreiten.....

Aber nicht nur die Gäste brachten Farbe und Leben in unser Haus: ein besonders schöner „Farbtupfer“ war Magdalene, eine junge Frau aus Deutschland. Drei Monate lang teilte sie das Leben mit uns, packte an, wo „Not an der Frau“ war und nutzte diese Aus-Zeit zur Klärung persönlicher Themen. Wir sind sehr dankbar für Magdalenes Hilfe und die schöne und kostbare Zeit, die wir miteinander hatten. Inzwischen haben die Alpabzüge den Herbst eingeläutet, heute Morgen fiel der erste Schnee (23. September!), - der Sommer hat sich endgültig verabschiedet. Auch wir verabschieden uns für heute von Ihnen und danken herzlich für alles freundschaftliche Begleiten unseres Weges.

Wir grüssen Sie herzlich und wünschen allen eine gesegnete, behütete Herbst- und Winterzeit.

Ihre

Fr. Marlies
Sr. Anni
Sr. Emmy
Sr. Barbara
Sr. Silvia



Sr. Barbara, Sr. Silvia, Sr. Marlies, Sr. Anni, Sr. Emmy,
rechts unsere Helferin Magdalene mit ihrem Verlobten

**Über Pfingsten 2003 ist
unser Haus noch frei!**

Ebenso noch freie Kapazität für:

Gemeindewochen und Wochenenden. Ende September – Anfang Oktober (Woche 40 und 41)

Wir suchen: Helferinnen und Helfer (ab 14 Jahren) für die **Kinderbetreuung und für den Haushalt** bei den ausgeschriebenen Familienfreizeiten: 2.-6. Jan. 03 / 11.-16. März 03 / Ostern / 14.-27. Aug. 03 / 4.-11. Okt. 03 Freie Unterkunft und Verpflegung. Einfach anrufen und sich erkundigen!

Zu den ausgeschriebenen Freizeiten im Jahresprogramm senden wir Ihnen gerne die entsprechenden **Sonderprospekte auch für Ihren Bekanntenkreis** zu.

Steppenblüte Community der Schwestern Grimmi alp CH-3757 Schwenden i.D.
Tel. 033 684 80 00 (vom Ausland her: 004133 684 80 00) Fax 033 684 80 01
E-Mail: Steppenbluete-Grimmi alp@freesurf.ch Homepage: <http://home.sunrise.ch/steppe>
Konten für die Grimmi alp: Postfinance Basel 40-21433-2 / Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) 1802 36- 752